

Jahrgangsverzeichnis – Theater der Zeit 2018

73. Jahrgang, Hefte 1 bis 6 sowie 9 bis 12 + Sonderausgabe 8

(Die Angaben beziehen sich auf Heftnummer und Seitenzahl,
der Inhalt ist nach Rubriken geordnet.)

Auftritt

Adam, Christine: Osnabrück: Über Grenzen hinweg. Theater Osnabrück: „Medea² – Dois mundos, uma narração“ nach Euripides, Franz Grillparzer, Jean Anouilh, Christa Wolf und mit Texten von Paulina Chiziane. Regie Dominique Schnizer, Ausstattung Christin Treunert 5/58

Affenzeller, Margarete: Linz: Sterben ist der Brauch. Landestheater Linz: „Anatomie Titus Fall of Rome“ von Heiner Müller. Regie Stephan Suschke, Bühne Momme Röhrbein, Kostüme Angelika Rieck 5/57

Affenzeller, Margarete: St. Pölten: Die Scheinheiligkeit des Gutmenschentums. Landestheater Niederösterreich: „Erleichterung“ (UA) von Árpád Schilling und Éva Zabezsinszkij. Regie und visuelles Konzept Árpád Schilling 1/47

Affenzeller, Margarete: Wien: Befreite Körper. Schauspielhaus Wien: „Ein Körper für jetzt und heute“ (UA) von Mehdi Moradpour. Regie Zino Wey, Ausstattung Davy van Gerven 3/46

Bartsch, Michael: Bautzen: Mir fährt das Karussell zu schnell. Deutsch-sorbisches Volkstheater Bautzen: „Lausitzer Quartiere oder Der Russe im Keller“ (UA) von Ralph Oehme. Regie Lutz Hillmann, Ausstattung Miroslaw Nowotny 6/45

Bartsch, Michael: Zittau: Mehr als ein „Metoo“-Beispiel. Gerhart Hauptmann-Theater: „Oleanna“ von David Mamet. Regie Toni Burghard Friedrich, Ausstattung René Fußhüller 3/47

Blitz, Bodo: Freiburg: Die Absolutheit des Traumes. Theater Freiburg: „The Black Forest Chainsaw Opera“ (UA) von Stef Lernous. Regie Stef Lernous, Bühne Sven van Kuijk, Kostüme Stef Lernous und Ensemble 6/46

Blitz, Bodo: Freiburg: Hinter rosaroten Mauern. Theater Freiburg: „Wir sind die Guten (Shoot / Get Treasure / Repeat)“ von Mark Ravenhill. Regie Bojana Lazić, Bühne Zorana Petrov, Kostüme Gertrud Rindler-Schantl 11/41

Blitz, Bodo: Konstanz: Mein Krampf. Theater Konstanz: „Mein Kampf“ von George Tabori. Regie Serdar Somuncu, Ausstattung Damian Hitz 6/51

Blitz, Bodo: Konstanz: Wie viel wiegt eine Lüge? Theater Konstanz: „Eine Art Liebeserklärung“ von Neil LaBute, Regie Oliver Vorwerk; „Warten auf Godot“ von Samuel Beckett. Regie Christoph Nix 12/38

Burkhardt, Otto Paul: Stuttgart: Das Theater ist die Kirche der Zweifler. Schauspiel Stuttgart: „Das 1. Evangelium“ (UA) frei nach dem Matthäus-Evangelium. Regie Kay Voges, Bühne Michael Sieberock-Serafimowitsch, Kostüme Mona Ulrich 3/44

Burkhardt, Otto Paul: Stuttgart: Narrenlieder und immer noch Sturm. Schauspiel Stuttgart: „König Lear“ von William Shakespeare. Regie Claus Peymann, Bühne Karl-Ernst Herrmann, Kostüme Margit Koppendorfer 4/43

Decker, Gunnar: Chemnitz: Der Blick zurück. Theater Chemnitz: „Aufstand der Dinge. Ein Generationenprojekt zur Nachwendezeit“ (UA). Regie und Ausstattung Mirko Winkel 12/34

Decker, Gunnar: Dessau: Mehr Farben als Figuren. Anhaltinisches Theater: „Die Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Regie und Ausstattung Ezio Toffolutti 4/37

Decker, Gunnar: Rostock: Komm großer Wind. Volkstheater Rostock: „Einige Nachrichten an das All“ von Wolfram Lotz. Regie Christoph Bornmüller, Ausstattung Franziska Just 1/46

Decker, Gunnar: Rostock: Schwimmendes Panoptikum. Volkstheater Rostock: „Schiff der Träume“ nach Federico Fellini. Regie und Kostüme Konstanze Lauterbach, Bühne Ariane Salzbrunn 6/54

Decker, Gunnar: Rudolstadt: Lachen über dem Abgrund. Theater Rudolstadt: „Der Meister und Margarita“ nach Michail Bulgakow von Niklas Rådström. Regie Alejandro Quintana, Ausstattung Henrike Engel 3/43

Dieckmann, Friedrich: Berlin: Nachrichten von einer untergegangenen Non-profit-Ökonomie. Acker Stadt Palast: „Die Aufgabe“ (UA) von B. K. Tragelehn. Regie Benjamin Zock, Ausstattung Johannes Weilandt 4/36

Eilers, Dorte Lena: Berlin: Spielt! Deutsches Theater: „Die Zofen“ von Jean Genet. Regie Ivan Panteleev, Ausstattung Johannes Schütz 2/41

Eilers, Dorte Lena: Hannover: Der ungezähmte Schauspieler. Schauspiel Hannover: „Mephisto“ nach dem Roman von Klaus Mann. Regie Milan Peschel, Bühne Nicole Timm, Kostüme Magdalena Musial 5/51

Eilers, Dorte Lena: Hannover: Unser Gedächtnis ist ein verdammtes Sieb. Schauspiel Hannover: „Der schwarze Obelisk“ nach Erich Maria Remarque. Regie Lars-Ole Walburg, Bühne Robert Schweer, Kostüme Nina Gundlach 10/48

Felbeck, Friederike: Mülheim an der Ruhr: Othello auf der Couch. Theater an der Ruhr: „Othello“ von William Shakespeare. Regie Roberto Ciulli, Bühne Graf-Edzard Habben, Kostüme Elisabeth Strauß 11/47

Feller, Elisabeth: Aarau: Gespielt und vor allem erlitten. Theater Tuchlaube: „Kings of Interest“ (UA) von Aron Yeshitila. Regie Aron Yeshitila, Ausstattung Katharina Meier 4/35

Fingerhut, Natalie: Oldenburg: Klebrige Angelegenheit. Oldenburgisches Staatstheater: „Zur schönen Aussicht“ von Ödön von Horváth. Regie Lucia Bihler, Bühne Stefanie Grau, Kostüme Leonie Falke 6/53

Fischer, Jens: Bremen: Körperliche Exerzitien. Theater Bremen: „Nathan der Weise. Ein Weichmacher für den Glaubenspanzer“ nach G. E. Lessing von Gintersdorfer / Klaßen. Regie M. Gintersdorfer, Ausstattung Knut Klaßen, Kostüme Marc Aschenbrenner 10/44

Gindlstrasser, Theresa Luise: Wien: Friedlich vereint im Tod. Theater in der Josefstadt: „Die Reise der Verlorenen“ (UA) von Daniel Kehlmann. Regie Janusz Kica, Bühne Walter Vogelweider, Kostüme Alfred Mayerhofer 10/52

Hayer, Björn: Heidelberg: Tödliche Liebe. Theater Heidelberg: „Faust (Margarete)“ von Charles Gounod mit Texten aus Elfriede Jelineks „FaustIn and out“. Regie Martin G. Berger, Bühne Sarah-Katharina Karl, Kostüme Sabine Hartzsch und Dennis Ennen; „Faust“ mit Motiven aus „Faust II“ von Johann Wolfgang von Goethe Regie Philipp Preuss, Bühne Ramallah Aubrecht, Kostüme Eva Karobath 5/53

Hayer, Björn: Heidelberg: Unsichtbare Mörder. Theater Heidelberg: „Im Schatten kalter Sterne“ (UA) von Christoph Nußbaumer. Regie Bernhard Mikeska, Bühne Steffi Wurster, Kostüme Romy Springsguth 12/37

Hayer, Björn: Mannheim: Zugfahrt in die Eishölle. Nationaltheater Mannheim: „paradies spielen (abendland. ein abgesang)“ (UA) von Thomas Köck. Regie Marie Bues, Ausstattung Pia Maria Mackert 2/46

Hayer, Björn: Saarbrücken: Das omnipräsente Nichts. Saarländisches Staatstheater: „Kafkas Haus“ nach Erzählungen von Franz Kafka. Regie Laura Linnenbaum, Bühne Valentin Baumeister, Kostüme Michaela Kratzer 10/50

Hayer, Björn: Ulm: Ramazotti und die Angst vorm Hindukusch. Theater Ulm: „Die lächerliche Finsternis“ von Wolfram Lotz. Regie Andreas von Studnitz, Ausstattung Mona Hapke 2/49

Hayner, Jakob: Berlin: Im Nebel der Geschichte. Berliner Ensemble: „Les Misérables“ nach Victor Hugo. Regie Frank Castorf, Bühne Aleksandar Denic, Kostüme Adriana Braga Peretzki 1/39

Hayner, Jakob: Berlin: Schwarze Romantik. Berliner Ensemble: „Krieg“ von Rainald Goetz. Regie und Bühne Robert Borgmann, Kostüme Bettina Werner 5/49

Hayner, Jakob: Berlin: Theorie als Komödie. Deutsches Theater: „Cry Baby“ (UA) von René Pollesch. Regie René Pollesch, Bühne Barbara Steiner, Kostüme Tabea Braun 10/43

Hayner, Jakob: Halle / Saale: Frühlings Erwachen im 24. Stock. Neues Theater Halle: „Nackt über Berlin“ (UA) nach dem Roman von Axel Ranisch. Regie Henriette Hörnigk, Bühne Sebastian Hannak, Kostüme Angela Baumgart 11/42

Hayner, Jakob: Hamburg: Unter Blinden. Deutsches Schauspielhaus: „Am Königsweg“ (UA) von Elfriede Jelinek. Regie Falk Richter, Bühne Katrin Hoffmann, Kostüme Andy Besuch 1/43

Hayner, Jakob: Leipzig: Gefangen in der Reflexion. Schauspiel Leipzig: „Faust“ von Johann Wolfgang von Goethe. Regie Enrico Lübke, Bühne Etienne Pluss, Kostüme Sabine Blickenstorfer 11/44

Hayner, Jakob: Weimar: Peinlicher Appell. Deutsches Nationaltheater Weimar: „Macbeth“ in der Bearbeitung von Heiner Müller. Regie Christian Weise, Bühne Julia Oschatz, Kostüme Lane Schäfer 10/51

Hayner, Jakob: Weimar: Zeit der Hyänen. Deutsches Nationaltheater: „Unterleuten“ (UA) von Juli Zeh in einer Bühnenfassung von Jenke Nordalm und Beate Seidel. Regie Jenke Nordalm, Bühne Katrin Busching, Kostüme Vesna Hiltmann 1/48

Hayner, Jakob: Weimar: Zeit der Monster. Deutsches Nationaltheater Weimar: „November 1918“ (UA) nach Alfred Döblin. Regie André Bücken, Bühne Jan Steigert, Kostüme Suse Tobisch 12/42

Heeg, Günther: Tübingen: Das Sommermärchen. Landestheater Tübingen: „Die letzte Karawanserei“ von Ariane Mnouchkine. Regie Christoph Roos, Ausstattung Katrin Busching 12/41

Helmbold, Lilli: Jena: Totale Harmonie. Theaterhaus Jena: „Wird schon werden“ (UA) von Dmitrij Gawrisch. Regie Moritz Schönecker, Ausstattung Veronika Bleffert und Benjamin Schönecker 1/44

Helmbold, Lilli: Jena: Verschlungen vom Krokodilkapitalismus. Theaterhaus Jena: „Dostojewskis Krokodil“ nach der Erzählung von Fjodor M. Dostojewski. Regie Christian Franke, Bühne Sabine Mäder, Kostüme Rahwa Oreyon 5/54

Herrmann, Andreas: Plauen: Hitlers Reiz und Müllers Analyse. Theater Plauen Zwickau: „German History. Ein Deutschland-Abend mit Texten von Heiner Müller“. Regie und Ausstattung Roland May 3/42

Irmer, Thomas: Berlin: Infinite Rest. Sophiensaele: „Unendlicher Spaß“ nach dem Roman von David Foster Wallace. Regie Thorsten Lensing, Bühne Gordian Blumenthal und Ramun Capaul, Kostüme Anette Guthier 4/36

Irmer, Thomas: Cottbus: Die Würde der Kumpel. Staatstheater Cottbus: „Brassed Off – Mit Pauken und Trompeten“ nach dem gleichnamigen Film von Mark Herman. Regie Jörg Steinberg, Bühne Fred Pommerehn, Kostüme Stephanie Dorn 12/35

Irmer, Thomas: Dresden: In Sachsens Bierkellern. Staatsschauspiel Dresden: „Der Untertan“ nach dem Roman von Heinrich Mann. Regie Jan-Christoph Gockel, Bühne Julia Kurzweg, Kostüme Sophie du Vinage 10/47

Kerlin, Lisa: Dortmund: Haus des Horrors. Theater Dortmund: „Das Internat“ (UA) von Ersan Mondtag. Regie und Ausstattung Ersan Mondtag 4/39

Klein, Hannah: Potsdam: Flüchtige Bilder einer Jugend. Hans Otto Theater: „Skizze eines Sommers“ (UA) nach dem Roman von André Kubiczek. Regie Niklas Ritter, Ausstattung Bernd Schneider 2/48

Krumbholz, Martin: Düsseldorf: Der geläuterte Bürger. Düsseldorfer Schauspielhaus: „Stützen der Gesellschaft“ von Henrik Ibsen. Regie Tilmann Köhler, Bühne Karoly Risz, Kostüm Susanne Uhl 2/42

Krumbholz, Martin: Essen: Die Grenze zwischen oben und unten. Grillo-Theater: „Der Prinz, der Bettelknabe und das Kapital“ (UA) von Christine Lang und Volker Lösch. Regie Volker Lösch, Ausstattung Carola Reuther 5/49

Krumbholz, Martin: Köln: Die Frauen von Santa Teresa. Schauspiel Köln: „2666“ nach dem Roman von Roberto Bolaño. Regie Julien Gosselin, Bühne Hubert Colas, Kostüme Caroline Tavernier 6/50

Krumbholz, Martin: Köln: Selbstvergewisserung im Kampf. Schauspiel Köln: „Hool“ von Nuran David Calis nach dem Roman von Philipp Winkler. Regie Nuran David Calis, Bühne Anne Ehrlich, Kostüme Tine Becker 2/45

Krumbholz, Martin: Mülheim an der Ruhr: Der König und das heilige Ei. Theater an der Ruhr: „König Ubu # Am Königsweg“ von Alfred Jarry und Elfriede Jelinek. Regie Philipp Preuss, Ausstattung Ramallah Aubrecht 1/45

Leibold, Christoph: Hamburg/München: Im Casino-Kapitalismus. Deutsches Schauspielhaus Hamburg „Junk“ (DSE) von Ayad Akhtar. Regie Jan Philipp Gloger, Bühne Marie Roth, Kostüme Karin Jud /Residenztheater München „Junk“ von Ayad Akhtar. Regie Tina Lanik, Ausstattung Stefan Hageneier 6/48

Leibold, Christoph: Landshut: Des Dichters Wolkenkuckucksheim. Kleines Theater – Kammerspiele Landshut: „Torquato Tasso“ von Johann Wolfgang von Goethe. Regie Sven Grunert, Bühne Sascha Gross, Kostüme Sascha Gross und Luci Hofmüller 5/55

Leibold, Christoph: München/Berlin: Zurück zur Übergröße. Münchner Kammerspiele: „Dionysos Stadt“ (UA). Regie Christopher Rüping, Bühne Jonathan Mertz, Kostüme Lene Schwind; Berliner Ensemble: „Eine griechische Trilogie“ (UA) von Simon Stone. Regie Simon Stone, Bühne Bob Cousins, Kostüme Natasha Jenkins 12/39

Leibold, Christoph: Wien: Frischzellenkur für den Goldesel. Burgtheater: „jedermann (stirbt)“ (UA) von Ferdinand Schmalz. Regie Stefan Bachmann, Bühne Olaf Altmann, Kostüme Esther Geremus 5/61

Leibold, Christoph: Wien: Wiener Witwen. Theater in der Josefstadt: „Suff“ (UA) von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov. Regie Alexandra Liedtke, Bühne Raimund Orfeo Voigt, Kostüme Johanna Lakner 3/45

Leibold, Christoph: Würzburg: Blüten im Ascheregen. Mainfranken Theater Würzburg: „Magnolienzeit“ (UA) von Tjark Bernau und Ensemble. Regie Tjark Bernau, Ausstattung Karlotta Matthies 4/44

Lemke, Johanna: Senftenberg: Humor und Havarie. Neue Bühne Senftenberg: „Der Sturm“ v. William Shakespeare mit einem Prolog von Frank Düwel und einem Epilog von Jan Mixsa. Regie Frank Düwel, Manuel Soubeyrand und Jan Mixsa, Ausstattung Barbara Fumian und Andreas Walkows 11/48

Leucht, Sabine: München: Im äußersten Norden der Menschlichkeit. Münchner Residenztheater: „Am Kältepol – Erzählungen aus dem Gulag“ (UA) von Warlam Schalamow. Regie Timofej Kuljabin, Bühne Oleg Golovko, Kostüme Galya Solodovnikova 4/41

Maier, Elisabeth: Baden-Baden: Der Schwachsinn liegt im System. Theater Baden-Baden: Herzsprünge (DSE) von Terence Rattigan. Regie Benjamin Hille, Ausstattung Hannes Hartmann und Leonie Mohr 12/33

Maier, Elisabeth: Bruchsal: Der dunkle Fluss des Erinnerns. Badische Landesbühne: „Es wird schon nicht so schlimm!“ (UA) von Hans Schweikart. Regie Carsten Ramm, Bühne Tilo Schwarz, Kostüme Kerstin Oelker 1/40

Maier, Elisabeth: Heilbronn: „So politisiert wie ein Handtuch“. Theater Heilbronn: „Unterwerfung“ nach Michel Houellebecq. Regie Axel Vornam, Ausstattung Tom Musch 3/41

Maier, Elisabeth: Karlsruhe: Der gesenkte Blick. Badisches Staatstheater Karlsruhe: „Tiger und Löwe“ (UA) von Data Tavadze und Davit Gabunia. Regie Data Tavadze, Ausstattung Sebastian Hannak 6/49

Müller, Harald: Bern: Sackgassen überall. Konzert Theater Bern: „Die Toten“ (UA) nach dem Roman von Christian Kracht. Regie Claudia Meyer, Bühne Konstantina Dacheva und Claudia Meyer, Kostüme Barbara Kurth 2/41

Müller, Harald: St. Gallen: Dunkle Machenschaften im Alpenparadies. Theater St. Gallen: „Lugano Paradiso oder So schön wie dieses Jahr hat der Flieder lange nicht geblüht“ (UA) von Andreas Sauter. Regie Jonas Knecht, Bühne Markus Karner, Kostüme Heidi Walter 5/60

Müller, Harald: St. Gallen: Manie und Depression. Theater St. Gallen: „Versetzung“ von Thomas Melle. Regie Jonas Knecht, Ausstattung Markus Karner 11/49

Mustroph, Tom: Berlin: Mord und Musik. Sophiensaele: „Kosa La Vita – Kriegsverbrechen“ von Flinn Works und Quartett Plus 1. Regie Sophia Stepf, Komposition Matthias Schubert, Kostüme Tatjana Kautsch 11/39

Opel, Anna: Berlin: Schöne analoge Welt. Theater an der Parkaue: „Die Maschine steht still“ (DSE) nach E. M. Forster. Regie Evy Schubert, Ausstattung Isabelle Kaiser 3/39

Pahl, Maximilian: Chur Abendland, ade! Theater Chur: „Das Camp der Zukunft“ der Digitalbühne Zürich 11/40

Perschke, Paula: Berlin: #MeToo gesungen, getanzt und misslungen. Maxim Gorki Theater: „Yes But No. Eine Diskussion mit Songs“ (UA) von Yael Ronen & Ensemble. Regie Yael Ronen, Bühne Magda Willi, Kostüme Amit Epstein 10/43

Schäffer, Maximilian: München: Viel Lärm um nichts. Münchner Kammerspiele: „Trommeln in der Nacht“ von / nach Bertolt Brecht. Regie Christopher Rüping, Bühne Jonathan Mertz, Kostüme Lene Schwind 2/47

Schumann, Matthias: Bremen: Und nebenan herrscht Krieg. Theater Bremen: „Ein Haus in der Nähe einer Airbase“ (UA) von Akin Emanuel Sipal. Regie Frank Abt, Ausstattung Susanne Schuboth 3/40

Schumann, Matthias: Lübeck: Zauberland ist abgebrannt. Theater Lübeck: „Die Brüder Karamasow“ von Pit Holzwarth nach Fjodor M. Dostojewski. Regie Pit Holzwarth, Ausstattung Werner Brenner 4/40

Schütz, Theresa: Cottbus: Schwarze Katze, weiße Ziegen. Staatstheater Cottbus: „Onkel Wanja“ von Anton Tschechow. Regie Jo Fabian, Ausstattung Pascale Arndtz 1/42

Sojitrwalla, Shirin: Mainz: Eine Puppenhorde Hunnen. Staatstheater Mainz: „Die Nibelungen“ nach Friedrich Hebbel. Regie Jan-Christoph Gockel, Bühne Julia Kurzweg, Kostüme Sophie du Vinage 6/52

Teschke, Holger: Berlin: Bilder der Stille. Konzerthaus Berlin: „Adam's Passion“ von Arvo Pärt und Robert Wilson. Regie und Bühne Robert Wilson, Kostüme Carlos Soto 6/45

Tornau, Joachim F.: Göttingen: Die Marke Marilyn. Deutsches Theater: „America First“ (UA) von Christoph Klimke. Regie Erich Sidler, Bühne Florian Barth, Kostüme Bettina Latscha 2/44

Tornau, Joachim F.: Göttingen: Multimediale Materialschlacht. Deutsches Theater Göttingen: „Schwanengesang“ nach Franz Schubert. Regie Christian Friedel, Bühne Alexander Wolf, Kostüme Ellen Hofmann 12/36

Villiger Heilig, Barbara: Zürich: Am Anfang war das A-Wort. Theater Neumarkt: „Die Hauptstadt“ (UA) von Robert Menasse. Regie Tom Kühnel, Bühne Jo Schramm, Kostüme Daniela Selig 3/48

Villiger Heilig, Barbara: Zürich: Seid umschlungen, Billionen. Schauspielhaus Zürich: „Mir nämeds uf öis“ (UA) von Christoph Marthaler und Ensemble. Regie Christoph Marthaler, Bühne Duri Bischoff, Kostüme Sara Kittelmann 2/50

von Büren, Simone: Luzern: Die Klänge der Trauer. Luzerner Theater: „Kindertotenlieder“ von Gustav Mahler und Matthew Herbert. Regie Benedikt von Peter, Bühne Márton Ágh 11/46

Westphal, Sascha: Köln: Alles verebbt. Schauspiel Köln: „Tyll“ (UA) nach dem Roman von Daniel Kehlmann von Julian Pörksen u. Stefan Bachmann. Regie Stefan Bachmann, Bühne Olaf Altmann, Kostüme Jana Findekle und Joki Tewes 11/43

Westphal, Sascha: Münster: Rechte reden lassen. Theater Münster: „Der Reichsbürger“ (UA) von Annalena und Konstantin Küspert. Regie Julia Prechsl, Ausstattung Sophia Debus 4/42

Westphal, Sascha: Paderborn: Ein blinder Spiegel. Theater Paderborn: „Andorra“ von Max Frisch. Regie Tim Egloff, Ausstattung Selina Traun 10/49

Wildermann, Patrick: Berlin: Requiem auf ein verblissenes Dasein. Sophiensäle: „Outland“ (UA) von Anne Habermehl. Regie Anne Habermehl, Bühne Christoph Rufer, Kostüme Bettina Werner 1/39

Zielke, Erik: Buckow: Buckower Rhapsodien. Strandbad: „Der Jux“ (UA) von Jan Koslowski & Ensemble. Regie Jan Koslowski, Kostüme Svenja Gassen 10/46

Bücher/CDs/DVDs

Decker, Gunnar: Festgehaltene Erinnerungen. Großes Berliner Theater – Vol. 4. Hommage an starke Frauen – große Schauspielerinnen. Drei Schwestern – Der Menschenhasser – Egmont. Hg. von Hans-Dieter Schütt. Studio Hamburg Enterprises, Hamburg 2017, 3 DVDs, 397 Minuten, 29,99 EUR 2/73

Gabriel, Leon: Den Zeitraum formen. „Landschaft mit entfernten Verwandten“. Festschrift für Heiner Goebbels. Hg. von Lorenz Aggermann, Eva Holling, Philipp Schulte, Bernhard Siebert, Gerald Siegmund und Katharina Stephan. Neofelis Verlag, Berlin 2018, 290 Seiten, 28 EUR 10/81

Göttler, Fritz: Wurschtigkeit und Düsternis. Elfriede Jelinek: Eine Partie Dame. Hg. von Wolfgang Jacobsen und Helmut Wietz. Verbrecher Verlag, Berlin 2018, 189 Seiten, 15 EUR. 9/106

Hayner, Jakob: Arbeit der Poesie. Ronald Weber: Peter Hacks. Leben und Werk. Eulenspiegel Verlag, Berlin 2018, 608 Seiten, 39 EUR. 11/73

Hayner, Jakob: Aufklärungsstandort Deutschland. Das Buch „Haltung als Handlung“ versammelt und dokumentiert alle bisherigen Arbeiten des Zentrums für Politische Schönheit. Hg. von Miriam Rummel, Raimar Stange und Florian Waldvogel. Edition Metzler, München 2018, 352 Seiten, 19,99 EUR. 6/80

Hayner, Jakob: Auf den Trümmern des Neoliberalismus. Chantal Mouffe: Für einen linken Populismus. edition suhrkamp, Berlin 2018, 109 Seiten, 14 EUR. 12/73

Hayner, Jakob: Gebiet mit wenigen Leerstellen. Ich bin meiner Zeit voraus. Hg. von Hans Kruschwitz, Neofelis Verlag, Berlin 2017, 332 Seiten, 25 EUR / Material Müller. Hg. von Stephan Pabst und Johanna Bohley, Verbrecher Verlag, Berlin 2018, 478 Seiten, 24 EUR 4/72

Helmbold, Lilli: Heiße Revolution, coole Revolte. Heinz Bude: Adorno für Ruinenkinder. Eine Geschichte von 1968. Carl Hanser Verlag, München 2018, 128 S., 17 EUR. 5/72

Irmer, Thomas: Theater und Migration. Stephen Wilmer: Performing Statelessness in Europe. Palgrave Macmillan, London 2018, 254 S., ca. 90 EUR. 4/73

Krumbholz, Martin: Unter dem Himmel einer einzigartigen Idee. In die Luft schreiben. Luc Bondy und sein Theater. Hg. von Geoffrey Layton im Auftrag der Akademie der Künste, Berlin. Mit Fotografien von Ruth Walz. Alexander Verlag, Berlin 2017, 320 S., 30 EUR. 2/72

Leibold, Christoph: Die Erfindung der Drehbühne. Faust-Welten. Goethes Drama auf der Bühne. Hg. von Claudia Blank, Henschel Verlag, Leipzig 2018, 208 S., 200 Abb., 34,95 EUR. 5/72

Lewy, Herwig: Bewahrung, Fürsorge, Wandel – das deutsche Stiftungswesen. Stiftungen in Deutschland. Band 1–3. Hg. von Helmut K. Anheier, Sarah Förster, Janina Mangold und Clemens Striebing, Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften, Heidelberg 2017, Band 1, 268 Seiten, 39,99 EUR; Band 2, 401 Seiten, 59,99 EUR; Band 3, 179 Seiten, 29,99 EUR 3/73

Lewy, Herwig: Kulturelle Vielfalt reloaded! Guillaume Paoli: Die lange Nacht der Metamorphose. Matthes & Seitz, Berlin 2017, 220 Seiten, 20 EUR. 3/73

Meier, Luise: Kunst und Hysterie. Hanno Rauterberg: Wie frei ist die Kunst? – Der neue Kulturkampf und die Krise des Liberalismus. edition suhrkamp, Berlin 2018, 141 Seiten, 14 EUR. 10/80

Meier, Luise: Zukunft und Gegenwart der ostdeutschen Vergangenheit. Wolfgang Engler, Jana Hensel: Wer wir sind. Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein. Aufbau Verlag, Berlin 2018, 288 Seiten, 20 EUR. 11/72

Meyer-Speer, Angelika: Kraft ohne Macht. Stefan Donath: Protestchöre. Zu einer neuen Ästhetik des Widerstands. transcript, Bielefeld 2018, 482 Seiten, 34,99 EUR. 9/107

Opel, Anna: Postrepräsentative Bühnen. Janina Audick: Talent. Edition Patrick Frey, Zürich 2018, 220 Seiten, 58 EUR. 12/72

Sauer, Vincent: Allerlei Anderes. Andreas Enghart: Das Theater des Anderen. Theorie und Mediengeschichte einer existenziellen Gestalt von 1800 bis heute. transcript Verlag, Bielefeld 2017, 502 Seiten, 39,99 EUR. 2/72

Sauer, Vincent: Wo sind meine Dialoge? Kai Bremer: Postskriptum Peter Szondi. Theorie des Dramas seit 1956. transcript Verlag, Bielefeld 2017, 302 S., 39,99 EUR. 1/89

Siebert, Bernhard: Wegmarken des Denkens. Freddie Rokem: TheaterDenken. Begegnungen und Konstellationen zwischen Philosophen und Theatermachern. Neofelis Verlag, Berlin 2017, 287 S., 26 EUR. 1/89

Teschke, Holger: Aus nachgelassenen Papieren. Peter Hacks: Marxistische Hinsichten. Politische Schriften 1955–2003. Hg. von Heinz Hamm. Eulenspiegel Verlag, Berlin 2018, 608 S., 19,99 EUR. 5/73

Teschke, Holger: Die lyrische Chronik eines Jahrhunderts. Bertolt Brecht: 100 Gedichte. Mit Katharina Thalbach und Sylvester Groth, Regie Torsten Feuerstein. Der Audio Verlag, Berlin 2018, drei CDs mit Booklet, Laufzeit drei Stunden, 19,99 Euro. 3/72

Teschke, Holger: Neues vom Hydratopyranthropos. Stephen Parker: Bertolt Brecht. Eine Biographie. Suhrkamp, Berlin 2018, 1030 Seiten, 58 EUR. 10/81

Zielke, Erik: Brechts Recht. Laxheit in Fragen geistigen Eigentums. Brecht und Urheberrecht. Hg. von Annett Gröschner und Christian Hippe, Verbrecher Verlag, Berlin 2018, 232 Seiten, 24 EUR. 11/73

Zielke, Erik: Der Mensch als Übergang und Untergang. Laibach: Also sprach Zarathustra. Mute Records, CD (53:10 min) 1/88

Festivals

Affenzeller, Margarete: Kurzstreckenlauf. Die Wiener Festwochen haben schon wieder den Intendanten gewechselt. Ist Christophe Slagmuylder der nächste Lückenbüsser? Ein Kommentar 9/65

Affenzeller, Margarete: Sonnengruß in der Blutlache. Markus Öhrns „Häusliche Gewalt“ ist die Entdeckung bei den Wiener Festwochen und erinnert in seiner Präzision an die kühlen Ehestudien Bergmans und Fassbinders 9/63

Burkhardt, Otto Paul: Big Mac, Big War. Bettina Hering bringt mit Castorfs „Hunger“ und Rasches „Die Perser“ wieder Bewegung in die Schauspielsparte der Salzburger Festspiele 10/34

Decker, Kerstin: Ein Stück Kaumblau. In Yuval Sharons Inszenierung von Wagners „Lohengrin“ bei den Bayreuther Festspielen besticht vor allem das Bühnenbild von Neo Rauch und Rosa Loy 9/75

Eilers, Dorte Lena: Nur tote Fische schwimmen mit dem Storm. Seit dreißig Jahren versucht die Münchener Biennale das Musiktheater zu revolutionieren – doch auch dieses Jahr finden ihre Guerilla-Aktionen eher im Kleinen statt 9/72

Pfost, Haiko / Felbeck, Friederike: Chor der Millionäre. Haiko Pfost, neuer Leiter des Impulse Theater Festivals, über die Lebensrealität von Künstlern mit zwei Pässen und die Ausweitung der Auswahljury auf das Publikum im Gespräch 9/69

Schütz, Theresa: Das Festival der eintausend Fragen. Martine Dennewalds vierte Ausgabe der Theaterformen in Braunschweig widmet sich postkolonialen Verstrickungen 9/66

Sojitrawalla, Shirin: Integriert euch nicht! Die Wiesbaden Biennale sprengt die Grenzen des Theaters und des guten Geschmacks 10/36

Geschichten vom Herrn H.

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H. Theater und Verbrechen 9/89

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H. In Bewegung kommen 10/71

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H. Das Balkonrauenspiel 12/69

Hayner, Jakob: Geschichten vom Herrn H. NSU – und kein Ende 11/63

Kolumne

Bierbichler, Josef: Dorfrichter und Hanswurst. Warum die Münchner Kammerspiele nicht mit der Berliner Volksbühne vergleichbar sind 6/35

Bierbichler, Josef: Ein Jegliches hat seine Zeit 11/19

Bierbichler, Josef: Materialschlacht 3/23

Hammerthaler, Ralph: Der kubanische Komödiant. Lass dich, Fremder, übers Ohr hauen 4/27

Hammerthaler, Ralph: Die Vorderhaus-Chefin. Wer im Theater Oberhausen über das Drumherum regiert 1/35

Hammerthaler, Ralph: Du, Sudabeh. Schauspiel Dortmund: Wollen Sie für den Frieden nicht aufstehen? 12/21

Hammerthaler, Ralph: Waldgänger wie Jünger und wir. Fürchtet euch nicht: In Strausberg entsteht ein Theater 9/77

Röggla, Kathrin: Im Rückwärtsgang ins Morgen. Über künstlerische Freiheit und das sperrige Material Gegenwart 10/25

Röggla, Kathrin: Retrotopia. Das '68 nach '68 oder Warum wir Jubiläen fürs Zukünftige brauchen 5/22

Röggla, Kathrin: Von Podiumsbewohnern 2/31

Kommentar

Balkhausen, Nehle: ... dann spielt doch alles nackt! Über die Missachtung des Kostümbilds im deutschsprachigen Feuilleton 6/39

Eilers, Dorte Lena: Mütter! Courage! Über mangelnden Nichtverlängerungsschutz in der Elternzeit und unsoziales Personalmanagement an der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle 12/27

Hayner, Jakob: Burn, Berlin, Burn! Über das Ende der Intendanz von Chris Dercon an der Volksbühne Berlin 5/35

Irmer, Thomas: Was kommt nach Dercon? Zur Situation an der Berliner Volksbühne 1/27

Künstlerinsert

Arroyo, Eduardo: Bühnen. 12/4

Hammer, Ellen: Der kämpfende Ästhet. Zum Tod des Malers und Bühnenbildners Eduardo Arroyo 12/8

Behr, Victoria: Kostüme. 3/4

Behr, Victoria / Müller-Tischler, Ute: Die Kostüme sind der Raum. Die Kostümbildnerin Victoria Behr über grotesk große Kleider, aufgetürmte Haare und Schauspieler in Plastik im Gespräch mit Ute Müller-Tischler 3/8

Das DAU-Projekt von Ilya Khrzhanovsky (Setfotografien 2009 – 2011) 10/8

Irmer, Thomas / Oberender, Thomas: Die Absicht, eine Mauer zu bauen. Eine Stadt in der Stadt – Thomas Oberender über das DAU-Projekt von Ilya Khrzhanovsky im Gespräch mit Thomas Irmer 10/12

Habben, Graf-Edzard: Bühnen. 9/8

Krumbholz, Martin: Später regnete es Äpfel. Zum Tod des Bühnenbildners des Theaters an der Ruhr Mülheim Graf-Edzard Habben 9/12

Habjan, Nikolaus: Puppen. 5/6

Leucht, Sabine: Der Puppenmagier. Ein Mann, elf Puppen, fünfzehn Rollen – Nikolaus Habjan ist ein so charmanter wie begnadeter Gesamtkunstwerker 5/10

Die neuen Räume der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin-Mitte 11/6

Perschke, Paula: Fertig! Nach jahrelangen Auseinandersetzungen öffnet die Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ nun endlich ihre Pforten am neuen Standort in Berlin-Mitte 11/4

Huber, Dominic: Bühnenräume. 1/4

Mustroph, Tom: Raumbildner der vierten Dimension. Dominic Hubers begehbare Bühnen sind komplexe Gebilde, in denen hinter jeder Tür eine neue Begegnung auf den Zuschauer wartet 1/8

Mondtag, Ersan: Bühnen und Kostüme. 4/6

Sojitrwalla, Shirin: Der Meister des Unheimlichen. Die Bildwelten des Theaterregisseurs, Bühnen- und Kostümbildners Ersan Montag spiegeln die Ängste unserer Gegenwart 4/10

Nicolai, Olaf: Helene Weigels Mercedes-Benz Ponton. Vorabfotos des Projekts „Brecht in der Auto-Werkstatt“ 6/6

Nicolai, Olaf / Zwach, Sabrina / Eilers, Dorte Lena: Helenes Auto. Der Künstler Olaf Nicolai und die Dramaturgin Sabrina Zwach über Helene Weigels Mercedes Ponton und das Projekt „Brecht in der Auto-Werkstatt“ im Gespräch mit Dorte Lena Eilers 6/10

Wittig, Katrin: Bühnenräume. 2/4

Wittig, Katrin / Eilers, Dorte Lena: Im Sog der Stadt. In den Bühnenräumen von Katrin Wittig werden Zuschauer zu Mitbewohnern – ein Gespräch 2/8

Look Out

Blitz, Bodo: Figur als Fragment. Die Schauspielerin Johanna Link lotet das Potenzial zwischenmenschlicher Begegnungen aus 4/31

Blitz, Bodo: Mit Wucht. Dem Spiel der Freiburgerin Lena Drieschner wohnt eine derart hohe Energie inne, dass es einem den Atem nimmt 9/78

Felbeck, Friederike: Der Fassadenkletterer. Der Videodesigner Stefano di Buduo verlängert die Bühne durch digitale Mittel und macht so unsere Wirklichkeit porös 10/38

Hayer, Björn: Die Regenbogenträumerin. Grazil und suggestiv – Die Schauspielerin Sophie Melbinger besticht durch ihre Bühnenpräsenz 3/35

Hayer, Björn: Reißt die Schubladen aus den Schränken! Die Schweizer Schauspielerin Magdalena Neuhaus kämpft gegen abgewrackte Frauenklischees – auch jenseits der Bühne 10/39

Hayner, Jakob: Ästhetik des Gedrängten. Das Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen inszeniert als freie Gruppe außergewöhnliche Opernabende 4/30

Hayner, Jakob: Musikalische Züge. Die Inszenierungen des Regisseurs Marius Schötz beeindrucken nicht nur durch großen Einfallsreichtum, sondern auch durch die von ihm selbst komponierten Lieder 12/29

Krumbholz, Martin: Here are we, one magical moment. Der Schauspieler André Kaczmarczyk ist in kürzester Zeit zum umschwärmten Liebling des Düsseldorfer Publikums geworden 5/44

Krumbholz, Martin: Meister des Bestiariums. Erst arbeitete er für den Laufsteg, dann fand er ins Theater – Der Bühnen- und Kostümbildner Josa Marx 3/34

Lemke, Johanna: Energie und Unruhe. Der Dresdner Schauspieler Moritz Kienemann bannt in seinem Ausdruck die Essenz einer Inszenierung 11/34

Leucht, Sabine: Das Landschaftsprinzip. Die Regisseurin Caitlin van der Maas macht Musiktheater, das Gewissheiten auflöst und den Zuschauer als Mitdenkenden braucht 5/45

Leucht, Sabine: Seltsame Menschen. Die Münchner Schauspielerin Mathilde Bundschuh besetzt auf schlichte Weise das Zentrum jeder Bühne 11/35

Maier, Elisabeth: Gegen Wohlfühlfluchten. Der Regisseur und Autor Wilke Weermann erforscht neue Möglichkeiten des Theaters im Digitalzeitalter 6/41

Opel, Anna: Scheißspielerinnen. Die Schauspielerinnen Anne Haug und Melanie Schmidli befreien sich als Projekt Schooriil vom Chauvinismus des Theaters 9/79

Schütz, Theresa: Kriegsschutt zu Kunst. Die Installationen und Projekte von Julian Hetzel sind provozierend schamlos und stellen gesellschaftliche Normen auf den Prüfstand 12/28

Wildermann, Patrick: Jenseits von Plüsch und Pomp. Das Berliner Musiktheaterkollektiv glanz&krawall erkundet den Grenzbereich zwischen E- und U-Kultur 6/40

Magazin

Affenzeller, Margarete: Eine Stimme, durch die Literatur erklingt. Zum Tod des Burgtheater-Schauspielers Ignaz Kirchner 11/70

Bartsch, Michael: 48 Stunden Menschenrechte. In Bautzen soll eine neue transkulturelle Bürgerbühne des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Einheimische und Geflüchtete zusammenbringen 9/96

Bartsch, Michael: Ein Ort der Sehnsucht – nur nicht nach Zukunft. Mit der Rekonstruktion des Appia-Raumes von 1912 spürt das Festspielhaus Hellerau in Dresden seiner Gründerzeit nach 1/83

Bartsch, Michael: Ohne Netz und doppelten Boden. Das Sächsische Theatertreffen in Dresden gibt sich ein digitales Motto, findet aber letztlich seine Brisanz ganz klassisch im analogen Spiel 6/69

Caffier, Matthias: Zuschauend verführen lassen. Zum Tod der Theaterkritikerin Erika Stephan 5/69

Chatzidimitriou, Penelope: Wenn Menschen Geschichte schreiben. „Die Rückkehr des Dionysos“ – Eine Hommage an den Regisseur Theodoros Terzopoulos in Delphi 9/90

Decker, Gunnar: Der Schamane. Wolfgang Utzt erhält den Ehrenpreis des Brandenburgischen Kunstpreises 2018 9/93

Decker, Gunnar: Ein moderner Don Quichotte. Zum Tod des großen russischen Schauspielers und Theatermakers Oleg Tabakow 5/71

Decker, Gunnar: Heimat als Idee oder Ideologie. Die neu eröffnete Spielstätte Diskothek am Schauspiel Leipzig forciert Debatten 2/67

Decker, Gunnar: Knallbunte Operette. Joachim A. Langs „Mackie Messer. Brechts Dreigroschenfilm“ wirkt trotz Starbesetzung wie aufgeblasener Filmindustriekitsch 11/68

Decker, Gunnar: Zwischen Abschied und Erwartung. Zum Tod des Schauspielers Horst Schulze 12/71

Eilers, Dorte Lena: 4 Uhr 11. Wie die Reihe Aus dem Hinterhalt der Deutschen Oper Berlin und das Festival MaerzMusik Einblicke in die Factory des zeitgenössischen Komponierens bieten 6/76

Fingerhut, Natalie: In der Selbstfindungsphase. Das Sommerfestival auf Kampnagel in Hamburg setzt gerne auf volles Risiko – in diesem Jahr jedoch sind viele Arbeiten konzeptionell unentschlossen 10/69

Fingerhut, Natalie: Wiederbelebung einer antiken Idee. Am Hamburger Lichthof Theater formt sich mit „Staging Democracy“ ein Bürgertheaterprojekt zu einem demokratischen Bühnenexperiment 9/88

Fritsch, Werner / Irmer, Thomas: Fausts Mittelfinger. Der Schriftsteller Werner Fritsch über den dritten Teil seines monumentalen Filmgedichts „Faust Sonnengesang III“ im Gespräch mit Thomas Irmer 10/75

Götz, Hermann: Widerstand und Wiedergänger. Unter dem Motto „Volksfronten“ positioniert sich der steirische Herbst in Graz unter der neuen Leitung von Ekaterina Degot konsequent gegen rechts 12/63

Hayer, Björn: Das Leben ist kein Legospiel. Zehn Tage voller Gefühlsturbulenzen und Selbsterkenntnisprozesse beim diesjährigen Heidelberger Stückemarkt 6/72

Hayner, Jakob: Ein Kämpfer für die revolutionäre Bühnenkunst. Über Erwin Piscator anlässlich seines 125. Geburtstages 12/70

Hayner, Jakob: Ein Riss, der durch die Welt geht. Annetrin Hendels Dokumentarfilm „Familie Brasch“ zeigt eine zerrissene Familie in den Widersprüchen ihrer Zeit 10/76

Hayner, Jakob: Errettung der Tradition. Zum Tod des Philosophen und Herausgebers Rolf Tiedemann 9/101

Helmbold, Lilli: Handeln zur Freiheit. Das Fragment-Festival BÜchner an der Schaubühne Lindenfels Leipzig widmet sich einer Gesamtschau von Georg Büchner 6/74

Hertwig, Rainer: Reich beschenkt. Das Festival Panoptikum zeigt begeisterndes Theater für Kinder und Jugendliche – und festigt so den Ruf Nürnbergs als Zentrum für Kinderkultur 4/66

Hoffmann, Christel: Obwohl der Tee längst getrunken ist. Das TheaterFest des Agora Theaters im belgischen St. Vith ruft dazu auf, sich in schwierigen Zeiten wieder der eigenen Handlungsspielräume zu vergewissern 12/65

Irmer, Thomas: Alte Strukturen und frischer Wind. Der Showcase Belarus Open in Minsk zeigt, dass das Land zwischen Litauen und der Ukraine auch auf der Bühne einige Entdeckungen zu bieten hat 11/69

Irmer, Thomas: Ausweitung der Konfliktzone. Das Festival Divadelná Nitra in der Slowakei erweitert seine Ost-West-Austauschplattform für Rabih Mroués Entgrenzungen 12/67

Irmer, Thomas: Baggerfahrer in wüster Landschaft. Der Schauspieler und Sänger Alexander Scheer ist das Ereignis in Andreas Dresens Film „Gundermann“ 10/77

Irmer, Thomas: Der Fänger im Mais. Ein Showcase am Jaunimo teatras in Vilnius beschäftigt sich mit Kindheitsängsten und Machtfantasien 6/78

Irmer, Thomas: Der Graf der Wendejahre. Zum Gedenken an den Volksbühnenschauspieler und Interimsintendanten Winfried Wagner 9/97

Irmer, Thomas: Die bayerischen Buddenbrooks. Eine Familien- und Heimatgeschichte jenseits der Genrekonventionen – Josef Bierbichler steht in seinem Film „Zwei Herren im Anzug“ vor und hinter der Kamera 5/68

Irmer, Thomas: Ein Stoiker im Chaos. Zum Tod des Schauspielers Hans-Michael Rehberg 1/87

Irmer, Thomas: Künstler ohne Grenzen. Die Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft am Theater Vorpommern in Greifswald beschäftigt sich mit den Dramaturgien des Widerstands 3/71

Irmer, Thomas: Sonny Boy. Prinzipiell nicht ohne Humor – Ein Nachruf auf Neil Simon, den König des Broadway 10/79

Irmer, Thomas: Vom Ende der Dörfer, vom Ende des Lebens. John Burnsidés „Coldhaven“ wird mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden ausgezeichnet 6/77

Irmer, Thomas: Zwischen den Zeilen. In Gedenken an den Schriftsteller, Übersetzer und Dramatiker Werner Buhss 11/71

Kaminski, Astrid: Die Quadratur des Tanzes. Wie dreißig Jahre Tanz im August und dreißig Jahre Kampf um ein Tanzhaus in Berlin zusammenhängen 10/72

Klett, Renate: Geschichtsschreibung in kleinen Buchstaben. Einhundert Jahre vereintes Rumänien: Während der Staatsfeierlichkeiten erkundet die Internationale Theaterplattform in Bukarest die Lage des Privaten 12/66

Koch, Manfred: Ein zärtlicher Berserker. Nachruf auf den Schauspieler Michael Lucke von Wolfram Koch 2/68

Kohpeiß, Henrike: Text und Raum. Die Performance-Reihe „the dead are losing or how to ruin an exhibition“ entdeckt mit der Ruine der Franziskaner Klosterkirche in Berlin einen bislang wenig bespielten Ort 11/65

Konwitschny, Peter: zwischen den sintfluten. nachruf auf gerd rienäcker 5/70

Krumbholz, Martin: Bleierne Zeit. Die Theaterlandschaft Mittelmeer am Theater an der Ruhr zeigt Stücke aus Nordafrika und dem Mittleren Osten, die vor allem eines thematisieren – Gewalt 6/75

Leibold, Christoph: Die Cowboys von Oberbayern. Siebzig Kilometer östlich von München gelegen, genießt das Theater Wasserburg die Freiheit jenseits der Großstadt 6/70

Leucht, Sabine: Bunt es Utopia. Die Sommerszene Salzburg mischt weitgereiste Festival-Dauerbrenner mit kleinen Performances im Stadtraum und hat vor allem das lokale Publikum im Blick 9/85

Leucht, Sabine: Denn wir wissen nicht, was sie tun. Das Spielart-Festival in München war gespickt mit Diskursen der Selbstverortung und hatte vor allem in seinem Südafrika-Schwerpunkt ein Vermittlungsproblem 1/84

Leucht, Sabine: Grüße aus Klaustrophobien. Der diesjährige Marstallplan kooperiert mit der „Welt/Bühne“ und zeigt fünf Uraufführungen von Autoren aus fünf Kontinenten 9/91

Lübbe, Enrico: Leipziger Grande Dame. Zum Tod der großen Schauspielerin Christa Gottschalk 6/79

Maier, Elisabeth: Künstlerische Visionen für die Umwelt. Mit dem Symposium „Kunst. Kultur. Nachhaltigkeit“ feiert die Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg ihr zehnjähriges Bestehen 9/95

Marx, Peter W.: Ausstattung als Weltentwürfe. Zum Tode des Bühnen- und Kostümbildners Martin Rupprecht 4/69

Meyer-Speer, Angelika: Nomen est omen? Sönke Wortmanns Verfilmung des französischen Theaterstücks „Der Vorname“ verliert sich in platten Klischees 10/78

Müller-Tischler, Ute: Zeit der Tintenfische. Philippe Parreno entwirft in seiner Ausstellung im Berliner Gropius Bau eine posthumane Zukunft 9/94

Mustroph, Tom: Alhambra in Kreuzberg. Das TAK Theater im Aufbau Haus Berlin startet unter neuer Leitung – als Komplementärentwurf zum Berliner Maxim Gorki Theater 3/67

Mustroph, Tom: Archipel Performancekunst. Das Performing Arts Festival der freien Szene in Berlin mausert sich zum Mega-Event aus Aufführungen, Netzwerktreffen und Stadterkundungen 9/86

Mustroph, Tom: Die neuen Freiheiten des Puppentheaters. Das Symposium „Aufbruch II“ in Magdeburg zeigt, wie sich ostdeutsche Ensemblepuppentheater Räume für die künstlerische Forschung erkämpft haben 9/92

Mustroph, Tom: Die Welt der kommunizierenden Objekte. An der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin gibt es einen neuen Masterstudiengang für digitales Puppenspiel 5/65

Mustroph, Tom: Globaler Storyteller. Die Aufführungen des iranischen Autors Nassim Soleimanpour beginnen damit, dass dem Schauspieler der Text überreicht wird – ein Theater ohne Probe 3/68

Mustroph, Tom: Meditation mit Sensoren. Das Projekt „Eadweard’s Ear“ von Penelope Wehrli in der Akademie der Künste Berlin ist ein akustisch-anatomisch-performatives Wahrnehmungsexperiment 11/66

Mustroph, Tom: Neues Narrativ für das freie Produzieren. Beim Festival Claiming Common Spaces im HAU – Hebbel am Ufer Berlin zieht das Bündnis der Internationalen Produktionshäuser eine positive Bilanz 9/87

Mustroph, Tom: Satiriker in der EU-Förder-Dystopie. Die freie Theatergruppe Qendra Multimedia organisierte als Flaggschiff des kosovarischen Theaters ihr erstes Festival 12/68

Mustroph, Tom: Sein oder Hologrammsein. Auf der diesjährigen Ars Electronica in Linz werden neue Tools für ein Theater der Zukunft vorgestellt 11/64

Mustroph, Tom: Selbstbestimmung und Gefährdung. Das Theater am Rand im Oderbruch feiert sein zwanzigjähriges Bestehen – und kann auf eine einzigartige Entwicklung zurückblicken 5/66

Nix, Christoph: Vom Arbeiter bis zum Banker. Ein Nachruf auf Hilmar Hoffmann, dessen Konzept einer „Kultur für alle“ Angestellten und Arbeitern endlich die Chance gab, eine Ästhetik des Widerstands zu entwickeln 9/100

Oehme, Ralph: Mensch, Bello. Nachruf auf den Schauspieler Dieter Bellmann 1/87

Pahl, Maximilian: Theater ohne Wände. Matthias von Hartz präsentiert in Zürich ein Theater Spektakel, dessen diverses Programm auch im Vorbeigehen zu erleben ist 10/70

Perschke, Paula: Romeo und Julian. Drei Tage in Südkorea, dem diesjährigen Gastland des Heidelberger Stückemarkts 6/73

Ploebst, Helmut: Optimierung im Geiste des Reiskochers. Das Wiener Festival ImPulsTanz zeigt einsame Menschen und höchst lebendige Maschinen 10/74

Schmidt, Sabine: Der Ölwert der Demokratie. Das internationale Theaterfestival Unidram lud zu seinem 25. Jubiläum in die Potsdamer Schiffbauergasse ein 12/64

Schneider, Wolfgang: Aus dem Bauch heraus. Ein Nachruf auf den Puppenspieler Dieter Brunner 11/71

Schubert, Frank: Weder zeigen noch verbergen. Ein Forschungsworkshop in Bern erkundet das Sprechen im gegenwärtigen Theater – ein Teilnehmerbericht 2/70

Siegmund, Gerald: Große Geste. Für Günther Heeg, Professor für Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig, anlässlich seiner Emeritierung 2/69

Storch, Wolfgang: Der Vermittler der Dichter. Zur Erinnerung an den Slawisten, Essayisten und Übersetzer Fritz Mierau 9/98

Tragelehn, B. K.: Vor dem Heuhaufen. Eine Erinnerung an die Schauspielerin Marie Gruber 4/71

von Büren, Simone: Raum für neue Stimmen. Das Schlachthaus Theater Bern feiert sein 20-jähriges Bestehen 4/65

Waller, Ulrich: Ein Spieler unter Spielern. Trauerrede zum Tod von Wilfried Minks 4/70

Weinhold, Chris: Wider das mechanische Denken. Das Brecht-Festival in Augsburg erkundet im zweiten Jahr unter der Leitung von Patrick Wengenroth das komplizierte Verhältnis von Ich und Wir 4/68

Westphal, Sascha: Ästhetik des Vagen. Das Favoriten Festival 2018 in Dortmund bietet eine klare Absage an die Mechanismen des Marktes und setzt auf ein Theater der Verunsicherung 11/61

Wildermann, Patrick: Die verknallte Dame. Das Festival No Limits in Berlin stellt die künstlerische Autonomie von behinderten Performern in den Mittelpunkt 1/86

Wildermann, Patrick: Sedimente aus dem Sound der Stadt. Das BAM! – Berliner Festival für aktuelles Musiktheater zeigt zum ersten Mal einen Überblick über die florierende freie Szene jenseits der großen Opernhäuser 11/62

Reisebüro Rinck

Rinck, Monika: Reisebüro Rinck: Die Heimkehr 2/71

Rinck, Monika: Reisebüro Rinck: Es geht ihnen gut! 5/67

Rinck, Monika: Reisebüro Rinck: Herpès de Provence 3/69

Rinck, Monika: Reisebüro Rinck: Prinzeninsel vor Moloch-Tapete 1/85

Rinck, Monika: Reisebüro Rinck: Woyzeck! 4/67

Rinck, Monika: Reiserbüro Rinck: Das Unbewusste schaut raus 6/71

Martin Linzer Theaterpreis

Eilers, Dorte Lena: Martin Linzer Theaterpreis 2018 6/20

Hartmann, Gerd / Wildermann, Patrick / Hummel, Nicole: ... und Action! Gerd Hartmann und Nicole Hummel leiten das Theater Thikwa – was es so einzigartig macht, erzählen sie im Gespräch mit Patrick Wildermann 6/26

Tismer, Anne: Die Thikwas und ich 6/22

Protagonisten

Blitz, Bodo: Ein Ausbildungstempel im Westend. Die Zürcher Hochschule der Künste bietet auf ihrem Campus eine radikal interdisziplinäre Lehre – Einblicke in Christoph Fricks Semesterprojekt „Kasimir und Karoline“ 5/42

Burkhardt, Otto Paul: Kreative Unruhe. Nach einem starken Start und den Mühen der Ebene folgt nun der Endspurt – Armin Petras hat in den fünf Jahren seiner Intendanz am Schauspiel Stuttgart eine große ästhetische Vielfalt eröffnet 6/28

Decker, Gunnar: Aus der Deckung kommen. Die Schauspielerin und Regisseurin Annett Kruschke bringt die Volksbühne ans Theater Vorpommern 9/54

Decker, Gunnar: Der pragmatische Held. Der Schauspieler Sebastian Kowski zeigt am Nationaltheater Weimar klassische Hauptrollen als moderne Charaktere 6/32

Decker, Gunnar: Die Kunst der Zumutung. Jacob Höhne, der neue Leiter des Theaters RambaZamba in Berlin, nimmt das Konzept der Inklusion ernst und ermutigt, Sehgewohnheiten infrage zu stellen 4/24

Decker, Gunnar: Die rettende Insel? Das Mittelsächsische Theater Freiberg-Döbeln will sich in der politischen Auseinandersetzung mit der AfD künstlerisch nicht verleugnen 12/18

Decker, Gunnar: Die Selbstüberwinderin. Überbordend, ein einziges Kraftwerk – Die Schauspielerin Steffi Kühnert 3/20

Decker, Gunnar: Frau Prospero. Der Schauspielerin Barbara Nüsse zum 75. Geburtstag 2/20

Decker, Gunnar: Tänzerin im Sturm. Die Regisseurin Jette Steckel erzeugt mit einem Zugleich von Veränderungsfuror und Melancholie einen berührenden Zauber 10/31

Decker, Gunnar: Zeiten des Übergangs. Am Staatstheater Braunschweig gelingt der neuen Intendantin Dagmar Schlingmann ein vielversprechender Auftakt 1/28

Dieckmann, Friedrich: Die geschenkte Mauer. Nachtrag zum Khrzhanovsky-Projekt 11/28

Finzi, Samuel / Bierbichler, Josef: Mein lieber Sepp! Zum 70. Geburtstag von Josef Bierbichler – Aus einer SMS-Korrespondenz mit Samuel Finzi 4/22

Fischer, Jens: Aus dem Maschinenraum. Vor 100 Jahren war Wilhelmshaven revolutionär – heute sorgt der neue Oberspielleiter Sascha Bunge für einen frischen Wind 4/28

Guhl, Regina / Reichert, Florian / Hayner, Jakob: Kein Zuliefermodell. Schauspielausbildung heute – Regina Guhl und Florian Reichert im Gespräch mit Jakob Hayner 2/36

Haratschwili, Nino: Der Krieg ist aus, fürchtet den Frieden. Welches Theater braucht der Mensch, um sich und die Welt zu meistern? Eine Auseinandersetzung mit Brecht in zerrissenen Zeiten 10/26

Hayer, Björn: Traum und Kritik. Das Saarländische Staatstheater in Saarbrücken sucht unter dem neuen Intendanten Bodo Busse noch nach echten Akzenten 3/32

Heppekausen, Sarah: Die Kämpferin. Das Festival FIDENA in Bochum wird 60 – Unter der Intendantin Annette Dabs hat es sich zu einer Drehscheibe der internationalen Figurentheaterszene entwickelt 5/40

Jenicke, Skadi / Engler, Wolfgang: Ihr seid die Stadt! Leipzigs Kulturdezernentin Skadi Jenicke über den Druck von rechts und die Chancen einer Kultur, die alle anspricht, im Gespräch mit Wolfgang Engler 11/20

Karabulut, Pinar: Massenpanik. Für einen, der im Hässlichen die Schönheit erkennt – Zum 80. Geburtstag von Herbert Achternbusch 11/32

Klett, Renate: Aber uff uns hört ja keener! Oder doch? Die Rixdorfer Perlen erörtern in ihrer Stammkneipe Zum Feuchten Eck in Berlin-Neukölln begnadet komisch und anarchisch den Lauf der Welt 11/30

Klett, Renate: Eins und eins ist drei. Der japanische Regisseur Kuro Tanino vermisst die Abgründe von Seele und Verstand 2/28

Klett, Renate: Solo! Die Choreografin La Ribot kennt keine Tabus und schickt ihren Körper nackt oder bekleidet, entfesselt oder unterwürfig in den Ring 6/36

Knoppe, Franz / Decker, Gunnar: Anstelle eines Editorials. Die Lehren aus Chemnitz. Franz Knoppe, der Chemnitzer Projektkoordinator des internationalen Kunstnetzwerks Grass Lifter, im Gespräch mit Gunnar Decker 10/1

Krumbholz, Martin: Der weiße Schatten. Das Schauspiel Wuppertal wurde immer wieder totgesagt – Der neue Intendant Thomas Braus ist dabei, dies zu ändern 2/32

Krumbholz, Martin / Hoffmann, Frank: Und da sitzen diese Arbeiter tatsächlich. Seit 14 Jahren leitet Frank Hoffmann mit großem Erfolg die Ruhrfestspiele Recklinghausen – Mit dem Ende des Steinkohlebergbaus in der Region geht nun auch seine Intendanz zu Ende. Ein Gespräch 5/32

Lammert, Mark: Die Katze von Kasan. Katjuscha oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben. Aus dem Kriegstagebuch eines Laudators. Preisrede für Valery Tscheplanowa 5/36

Laucke, Dirk: Randnotiz zu quasibarockem Blabla. Über den Theaterstreit in Halle 2/24

Laudenbach, Peter / Castorf, Frank: Des Kaisers neue Kleider. Frank Castorf über seine Romanadaption von Victor Hugos „Les Misérables“ am Berliner Ensemble und den Abschied von der Volksbühne im Gespräch mit Peter Laudenbach 1/22

Leibold, Christoph: Der Schmerz des Boxers. Franz Rogowski ist der neue James Dean des deutschen Films – und bleibt zum Glück auch dem Theater erhalten 9/50

Leibold, Christoph: Plan A. Unter dem Motto „Sinnsucht“ startet das Theater Augsburg in seine erste Spielzeit unter dem neuen Intendanten André Bückner 2/34

Leibold, Christoph: Unter der Maske des Managers. In „Staat 1–4“ von Rimini Protokoll werden die Zuschauer zu Akteuren auf den Großbaustellen der (Post-)Demokratie. Helgard Haug und Stefan Kaegi im Gespräch mit Christoph Leibold 3/24

Leibold, Christoph: Vornehm geht die Welt zugrunde. Unter dem Motto „reich“ zeigt das Festival Politik im Freien Theater in München engagiertes Theater, jedoch oftmals ohne überzeugende künstlerische Form 12/22

Leucht, Sabine: Grab, wo du stehst! Beim Rodeo Festival und beim IETM-Meeting in München probte die freie Szene die Selbstverortung und den Brückenschlag 12/25

Perschke, Paula: Meckern und Motzen. Das Theater der Jungen Welt in Leipzig bietet ein rebellisches Programm und hält auch sonst nicht viel von Anpassung 11/26

Sojitrawalla, Shirin: Der Gast ist der Star. Das Schauspiel Frankfurt startet unter seinem neuen Intendanten Anselm Weber unaufgeregt – besonders weibliche Regiehandschriften fehlen 3/28

Vortmann, Ludger: Die Sache mit der Kohle. 5/28

Westpahl, Sascha: Der Traum vom großen Wir. Unter dem neuen Intendanten Florian Fiedler baut das Theater Oberhausen auf kollektive Strukturen – und setzt auf Dialog 1/32

Stück

Benedek, Albert / Laboda, Kornél / Dömötör, András: Mephistoland. Übersetzung und Bearbeitung von Inez Matis und Holger Kuhla 4/48

Dömötör, András / Irmer, Thomas: Im Kulturgetto. Der ungarische Dramatiker und Regisseur András Dömötör über sein Stück „Mephistoland“ im Gespräch mit Thomas Irmer 4/46

Brecht, Bertolt: Die Rundköpfe und die Spitzköpfe. oder Reich und reich gesellt sich gern. Ein Greuelmärchen 10/56

Hayner, Jakob: Das Stück der Stunde. Bertolt Brechts „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe“ gelesen als politisches und philosophisches Programm eines Durchbruchs zum Realen 10/55

Stück Labor Basel 1/62

Busch, Dominik: Das Recht des Stärkeren. 1/63

Busch, Dominik / Maier, Elisabeth: Die Schuldfrage. Der Schweizer Autor Dominik Busch über sein Stück „Das Recht des Stärkeren“ im Gespräch mit Elisabeth Maier 1/62

Gornaya: Island. Als Freunde sind wir erbarmungslos. Eine Farce für drei ältere Schauspieler, eine ältere Schauspielerin und einen Sprecher 1/52

Gornaya / Maier, Elisabeth: Die Behauptung einer Regierung. Die Schweizer Autorin Gornaya über ihr Stück „Island. Als Freunde sind wir erbarmungslos“ im Gespräch mit Elisabeth Maier 1/51

Grünbein, Durs: Die Weiden. Oper in sechs Bildern. Musik von Johannes Maria Staud 12/46

Hayner, Jakob / Grünbein, Durs: Ein Gleichnis für trübe Zeiten. Der Dichter Durs Grünbein über sein Libretto für Johannes Maria Stauds Oper „Die Weiden“ im Gespräch mit Jakob Hayner 12/44

Hammerthaler, Ralph: Zweikampf. 2/54

Weiß, Volker / Hammerthaler, Ralph: Die Geister der Vergangenheit. Der Historiker Volker Weiß und der Autor Ralph Hammerthaler im Gespräch über das Stück „Zweikampf“, die Neue Rechte und Botho Strauß als Kultfigur in reaktionären Kreisen 2/52

Svolikova, Miroslava: europa flieht nach europa. ein dramatisches gedicht in mehreren tableaux 6/58

Svolikova, Miroslava / Irmer, Thomas: Geschichte als Karneval. Die Dramatikerin Miroslava Svolikova über ihr Stück „europa flieht nach europa“ im Gespräch mit Thomas Irmer 6/56

Thieme, Thomas / Richter, Falk: Wahrscheinlich wollte ich Marlon Brando werden. Ein Gespräch zwischen Thomas Thieme und Falk Richter 11/51

Werner, Lars: Weißer Raum. 3/52

Werner, Lars / Perschke, Paula: Die ungewollte Recherche. Der Autor Lars Werner über sein Stück „Weißer Raum“ im Gespräch mit Paula Perschke 3/50

Thema

Thema Schweiz (1)

Feller, Elisabeth: Krise und Kreativität. Im Aargauer Baden wird der Blick vom Ursprung zur Zukunft der europäischen Idee gewagt – Die Festivals Griechischer Herbst und Zukunft Europa 1/20

Pahl, Maximilian: Politik und Ironie. Am Zürcher Theater Neumarkt haben Peter Kastenmüller und Ralf Fiedler erfolgreich einen dritten Weg gefunden – zwischen Sprechtheater und Aktionskunst sowie Establishment und freier Szene 1/18

Spirgi, Dominique: Die Tugend liegt im Wechsel. Andreas Beck verführte das Basler Publikum mit einem literarischen Theater, jetzt hat er seinen Abschied angekündigt – und auch Carena Schlewitt von der Kaserne Basel wird die Stadt verlassen 1/14

Villiger Heilig, Barbara / Karlaganis, Andreas / Frey, Barbara: Theater ist kein Wettrennen. Barbara Frey, Intendantin am Schauspielhaus Zürich, und ihr Chefdramaturg Andreas Karlaganis im Gespräch mit Barbara Villiger Heilig 1/11

Thema Neue Linke, neue Rechte (2)

Franke, Lukas: In Moralgewittern. Die problematischen Parallelen in der Sprache des Zentrums für Politische Schönheit und ihres jüngsten Gegners, des AfD-Politikers Björn Höcke 2/19

Lederer, Klaus / Engler, Wolfgang: Mehr als Gegenwart plus Zinssatz. Berlins Kultursenator Klaus Lederer und der Soziologe Wolfgang Engler über die notwendige Neuausrichtung der Linken und den Streit um die Berliner Volksbühne im Gespräch 2/11

Stegemann, Bernd: Über die dramatische Situation unserer Zeit. „Mit Rechten reden“ und „Mit Linken leben“ – Wenn Moralisierung zum Verhängnis wird 2/16

Thema Das starke Geschlecht (3)

Jopt, Lisa / Bramkamp, Nicola / Eilers, Dorte Lena: Kriegsbemalung, kein Balzsymbol. Nicola Bramkamp und Lisa Jopt über das erste Treffen der Theatermacherinnen in Bonn, geschlechtsspezifische Lohnunterschiede und die Deutungshoheit der Masse Mann – ein Gespräch mit Dorte Lena Eilers 3/14

Röggla, Kathrin: Für einen lausigen Feminismus. Über Ablenkungsmanöver und die realen Fragen von Macht – Was es heißt, als Schriftstellerin feministisch zu agieren 3/11

Volkland, Anna: Augenaufschläge, Lippenschürzen. Kein Ende der Klischees? Fragen zur aktuellen Darstellungsvielfalt von Frauenfiguren auf der Bühne 3/18

Thema Ungarn (4)

Hód, Adrienn / Králl, Csaba: Den Körper befreien. Adrienn Hód, Gründerin der Tanzkompanie Hodworks, im Gespräch mit Csaba Králl 4/20

Jászay, Tamás: Neue Zeiten, neue Stimmen. Über die Chancen eines Generationswechsels im ungarischen Theater 4/16

Králl, Csaba: Schöne neue Welt? Gedanken über die neue Generation des zeitgenössischen Tanzes in Ungarn 4/18

Schilling, Árpád / Irmer, Thomas: Orbán marschiert. Árpád Schilling über Ungarn vor den Parlamentswahlen und seine Stigmatisierung als Staatsfeind im Gespräch 4/13

Zielke, Erik: Zerstörung des Erbes. Das Georg-Lukács-Archiv in Budapest wurde geschlossen – Folge der politischen Verhältnisse, aber auch des Zeitgeists 4/21

Thema 1968 (5)

Decker, Gunnar: Der Traum vom Anderswerden. Die sechziger Jahre als Zeit des Aufbruchs – und des Abbruchs 5/13

Honigmann, Barbara: Zwölf Studenten. Über das Jahr 1968 im Osten 5/16

Kirsch, Sebastian: Rauch und Randalen? Theaterabende über 1968. „Animal Farm“ von George Orwell in der Regie von Felix Ensslin und dem belgischen Agora-Theater am Forum Freies Theater Düsseldorf 5/18

Leucht, Sabine: Rauch und Randalen? Theaterabende über 1968. „1968“ von Leonie Böhm, Gintersdorfer/Klaßen, Anna-Sophie Mahler, Wojtek Klemm, Alberto Villareal, Henrike Iglesias und dem Collectif Catastrophe an den Münchner Kammerspielen 5/20

Sojitrawalla, Shirin: Rauch und Randalen? Theaterabende über 1968. „1968: Geschichte kann man schon machen, aber so wie jetzt ist's halt scheiße“ von Peer Ripberger am Theater Augsburg 5/19

Trolle, Lothar: Die Sieger 5/25

Hayner, Jakob / Trolle, Lothar: Danach kam nur noch Schweigen. Der Dramatiker Lothar Trolle über '68 und sein Stück „Die Sieger“ im Gespräch mit Jakob Hayner 5/24

Thema freie Szene (6)

Mustroph, Tom: Quo vadis, freie Szene? Eine Standortbestimmung der freien darstellenden Künste – ästhetisch, strukturell und strategisch 6/13

Pfurr, Tina / Kubisch, Simon / Bosse, Claudia / Mustroph, Tom / Eilers, Dorte Lena: Wir müssen leider Anträge schreiben. Über Gegenwart und Perspektiven der freien Szene – Claudia Bosse vom theatercombinat Wien, Tina Pfurr vom Ballhaus Ost und LAFT Berlin sowie Simon Kubisch von der Gruppe KGI im Gespräch 6/16

Thema Russland nach der WM (9)

Genoux, Georg: Der Tod zum richtigen Zeitpunkt? In Gedenken an die Leiter des Moskauer Teatr.doc Elena Gremina und Michail Ugarov 9/24

Kuljabin, Timofej / Zielke, Erik: Der Reload-Effekt. Der russische Regisseur Timofej Kuljabin über die Flitzer von Pussy Riot, die Freiheit der Kunst und seine getwitterte „Nora“ in Zürich im Gespräch mit Erik Zielke 9/21

Sorokin, Vladimir: Stück: Das weiße Quadrat (Auszug). Mit Zeichnungen von Ivan Razumov. Deutsch von Christiane Körner. Für Kirill Serebrennikow 9/28

Decker, Gunnar: Ist Russland ein Lied? Über Vladimir Sorokins Existenz im Dazwischen und sein neuestes Stück „Das weiße Quadrat“ 9/26

Thema Wie frei ist die Kunst (10)

Hayner, Jakob: Das Gespenst der Freiheit. Über die Freiheit der Kunst, ihre vergänglichen Bedingungen und aktuelle Debatten 10/20

Krumbholz, Martin: Der Kopf und die Last. Die erste Ausgabe der Ruhrtriennale unter Stefanie Carp scheitert am Krisenmanagement, zeigt aber grandioses Theater 10/15

Thema Neustarts (11)

Burkhardt, Otto Paul: In den Trümmern einer primitiven Kultur. Neustart am Nationaltheater Mannheim – Intendant Christian Holtzhauer stellt mit Schiller und Bärfuß deutsche Mythen auf den Prüfstand 11/14

Decker, Gunnar: Utopien im Abendlicht. Bettina Jahnke, die neue Intendantin des Hans Otto Theaters Potsdam, stellt sich lustvoll dem ambivalenten Erbe der Stadt 11/11

Maier, Elisabeth / Holtzhauer, Christian: Ein Versuchslabor für die Bundesrepublik. Der Mannheimer Schauspielintendant Christian Holtzhauer im Gespräch mit Elisabeth Maier 11/17

Thema Neustarts (12)

Leibold, Christoph: Feuer und Flamme. Jan Philipp Gloger entfacht bei seinem Start als Schauspielintendant am Staatstheater Nürnberg nicht nur Begeisterung für Ionesco, sondern auch für das neue Team 12/11

Perschke, Paula: Haus der tausend Probebühnen. Das niederländisch-flämische Theaterkollektiv Wunderbaum entert das Theaterhaus Jena – „Thüringen? Kein Problem!“ lautet ihr Motto 12/14

Tornau, Joachim F.: Die Experimentierer. Eva Lange und Carola Unser leiten das Hessische Landestheater in Marburg seit dieser Spielzeit als Doppelspitze – und wirbeln sogleich viel Staub auf 12/16

Was macht das Theater?

Brüggemann, Dietrich / Decker, Gunnar: Was macht das Theater, Dietrich Brüggemann? 1/96

Fabian, Jo / Hayner, Jakob: Was macht das Theater, Jo Fabian? 4/80

Gerling, Volker / Irmer, Thomas: Was macht das Theater, Volker Gerling? 5/80

Kehlmann, Daniel / Zielke, Erik: Was macht das Theater, Daniel Kehlmann? 11/80

Kluck, Oliver / Zielke, Erik: Was macht das Theater, Oliver Kluck? 3/80

Marthaler, Christoph / Irmer, Thomas: Was macht das Theater, Christoph Marthaler? 9/120

Schlewitt, Carena / Spirgi, Dominique: Was macht das Theater, Carena Schlewitt? 6/88

Schwarz, Sebastian / Hayner, Jakob: Was macht das Theater, Sebastian Schwarz? 10/88

Semper, Ene-Liis / Irmer, Thomas: Was macht das Theater, Ene-Liis Semper? 2/80

Thoms, Antje / Tornau, Joachim F.: Was macht das Theater, Antje Thoms? 12/80

Sonderausgabe 08/17: Vorsicht Volksbühne! Ein Kongress aus gegebenem Anlass

Annuß, Evelyn: Vier-Punkte-Plan 8/7

Birn, J. Michael: No Future – A Masterplan 8/56

Dieckmann, Friedrich: Warten auf den Neuerer 8/75

Engler, Wolfgang: Meta-Realität kontra ästhetischer Populismus. Warum Ensemble und Langsicht ein wirklich freies Theater erst ermöglichen 8/63

Fiebach, Joachim: Altes denken für ein Neues. Die Revolution im Theater muss nicht neu erfunden, sondern fortgeschrieben werden 8/73

Hayner, Jakob: Orte der Überschreitung. Fantasie und Vorstellungskraft sind unerlässlich für eine politische Erneuerung der öffentlichen Geografie 8/68

Hertling, Nele: Versuch einer Zusammenfassung 8/50

Hübchen, Henry: Was wird mit der Volksbühne? 8/87

Köck, Thomas: Parenthese. Theaterkunst an der Volksbühne ist nicht ohne ein Nachdenken über Politik möglich 8/61

Laudenbach, Peter: Notwendig falsches Bewusstsein. Über das Verhältnis von Recherche und Ressentiment in der Auseinandersetzung um die Intendanz Chris Dercons 8/78

Lederer, Klaus: Besser scheitern 8/53

Lederer, Klaus / Zielke, Erik / Müller, Harald: Vorsicht Volksbühne! 8/1

Martin, Thomas: Kultur ist Erzählung 8/15

Meerapfel, Jeanine: Begrüßung 8/3

Meier, Luise: Die Volksbühne als Feierabendbier. Warum der Ausverkauf des Arbeitertheaters schon in seiner Geschichte angelegt ist 8/65

Paoli, Guillaume: Wer erklärt die Stadt? Eine Bühne für Hass und Humor in Zeiten des Stadtmarketings 8/71

Oberender, Thomas: Manufaktur Volksbühne 8/10

Raddatz, Frank / Meyer, Hartmut / Köhler, Ulrike / Dobbrick, Klaus / Martin, Thomas / Kranz, Oliver / Gröschner, Annett: Panel 1 „Mythos Volksbühne“ 8/20

Schlüpfer, Mex: Panel 1. Hallo, hört mich jeder? Eine performative Intervention 8/27

Schopf, Hannah / El-Bira, Janis / Bunjaku, Nils / Dörr, Klaus / Grashof, Christian / Fehrmann, Silvia / Deuflhard, Amelie: Panel 3. Volksbühne – ein Theater in Berlin 8/39

Slevogt, Esther / Khuon, Ulrich / Engler, Wolfgang / Eilers, Dorte Lena / Laufenberg, Iris / Bergmann, Anna: Panel 2. Stadttheater, Produktionshaus oder beides? 8/29

Tiedemann, Kathrin: Wem gehört die Volksbühne? 8/13

Völker, Klaus: Wider das Zufallstheater 8/4

Zielke, Erik: Verkauft! Ein kurzer Abriss des Berliner Kulturkampfs um die Volksbühne 8/84